

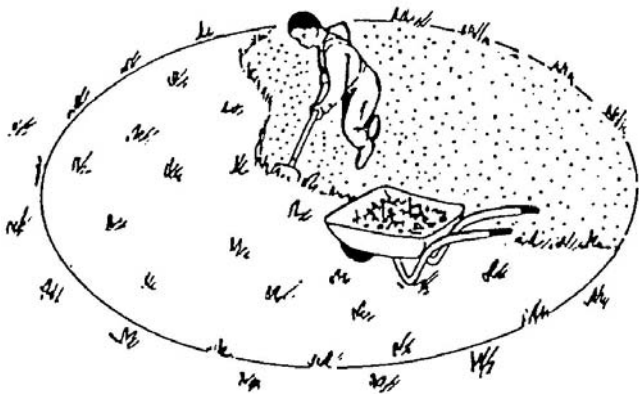
Rundbecken Rundbecken Spezial

Dieses Schwimmbecken wurde aus besten Materialien hergestellt und sorgfältig kontrolliert. Wir behalten uns im Rahmen ständiger Weiterentwicklungen technische Änderungen vor. Vor Aufbaubeginn sollten Sie diese Anleitung genau durchlesen, um Aufbaufehler zu vermeiden. Beim Beckenaufbau tragen Sie bitte Schutzhandschuhe !

Aufstellort überprüfen und vorbereiten

Wählen Sie einen sonnigen Standort aus, dessen Untergrund fest gewachsen und absolut waagrecht sein muss. Der Untergrund darf nicht aufgeschüttet sein. Die Grasnarbe muss abgestochen werden. Steine und andere spitze Fremdkörper müssen aus dem Boden gelesen werden, um eine Beschädigung der Innenhülle vorzubeugen. Eine feine Sandschicht oder feinge-siebte Erde auftragen, um Unebenheiten auszugleichen.

Abb. 1

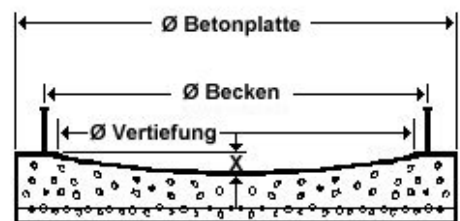


An Hanglagen sollte die obere Seite durch eine Mauer oder Böschung, die nicht bis an die Beckenwand reicht, abgefangen werden. An Hanglagen wird auch eine Drainage empfohlen, um eine Unterspülung des Beckens durch Regen- und Oberflächenwasser zu vermeiden.

Aufbau auf einer Betonplatte

Sofern Sie eine Betonplatte erstellen, die ca. 20 cm größer sein sollte als das Beckenmaß, so versehen Sie diese je nach Untergrund mit entsprechenden Baustahlmatten. Ein Glattstrich ist unbedingt erforderlich. In die Betonplatte kann ebenfalls eine kegelförmige Vertiefung eingearbeitet werden. Ringsum sollte der Rand der Betonplatte je nach Beckengröße 40 – 60 cm breit planeben sein und dann die Vertiefung zum Mittelpunkt des Beckens beginnen (Abb. 1a).

Abb. 1a



Erdeinbau

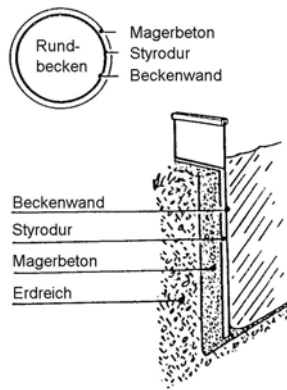
Dieses Schwimmbecken kann auch als Tiefbecken in die Erde eingebaut werden. Dazu sind folgende Punkte besonders zu beachten.

1. Im Hinblick auf unterschiedlichste Bodenbeschaffenheiten sollten Sie sich im Zweifelsfalle von einem örtlichen Bau fachmann beraten lassen, da wir für den Erdeinbau selbst und evtl. durch diesen verursachte Schäden keinerlei Gewährleistung und Haftung übernehmen.
2. Die Baugrube muss mindestens 30 - 40 cm im Durchmesser größer sein als das Beckenmaß.
3. Die Tiefe der Baugrube richtet sich danach, wie weit der Beckenrand aus dem Boden herausragen soll.
4. Becken mit 150 cm Tiefe müssen mindestens 50 cm tief eingebaut werden.
5. Der in die Erde eingebaute Teil muss mit einer mindestens 10 cm dicken Magerbeton-Hinterfüllung (B10) versehen werden. Dabei wird folgende Vorgehensweise empfohlen:
 - a) Becken in der Baugrube installieren und ca. 100 cm mit Wasser füllen.
 - b) Styrodurplatten (20 mm dick) an der Stahlwand außen mit Klebeband befestigen.
 - c) Hinterfüllen Sie das Becken mit erdfeuchtem Magerbeton B10 ringsum gleichmäßig ohne rütteln, oder stampfen, auch keinen Pumpbeton verwenden. Die Hinterfüllung muss äußerst sorgfältig erfolgen, dass der Druck des Magerbetons die Beckenwand nicht verformt und ist in 2 Stufen, je hälftig, vorzunehmen.
 - d) Nachdem die 1. Stufe betoniert ist, den Beton abbinden lassen. Danach das Becken komplett mit Wasser füllen und in der 2. Stufe den restlichen Magerbeton einbringen. Die Magerbetonwand kann 5 - 10 cm unterhalb der Handlauf-Profilsschienen enden.

Die Baugrube rings um das Becken kann gleichzeitig mit der Magerbeton-Hinterfüllung, wie unter Punkt 5 c + d beschrieben, mit Erdreich zwischen Magerbeton und gewachsenem Boden eingefüllt werden, wenn Sie Schalungstafeln verwenden und diese taktweise um das Becken herumführen. Vorsichtig verdichten !

Es wird unsererseits vorausgesetzt, dass die eingesetzten Materialien und Baustoffe richtig verarbeitet werden. Entsprechende Rezepturen und Erhärtungszeiten, wie auch Verlegevorschriften sind zu beachten.

Abb. 2a



Bei nicht fachgerechtem Einbau übernimmt der Hersteller keine Haftung für die Haltbarkeit oder Beschädigung. Das Becken kann durch eine kegelförmige Vertiefung des Beckenbodens eine größere Tiefe erreichen. Die Innenhülle ist ausreichend elastisch und passt sich an.

| Beckendurchmesser | Vertiefung in der Mitte: |
|-------------------|--------------------------|
| 300 cm | 8 cm |
| 360 cm | 10 cm |
| 400 cm | 12 cm |
| 460 cm | 15 cm |
| 500/550 cm | 15 cm |
| 600 cm | 18 cm |
| 700 cm | 20 cm |
| 800 cm | 20 cm |

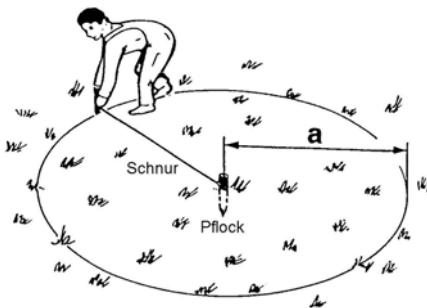
Hilfsmittel/Werkzeuge die Sie bereitlegen sollten:

Wasserwaage – Metermaß – Schnur – Holzpflock 60 cm – Meißelplatte oder Brett – Schalttafel 50 x 100 cm – Schaufel – Handfeger – Arbeitshandschuhe.

Boden-Profileschienen

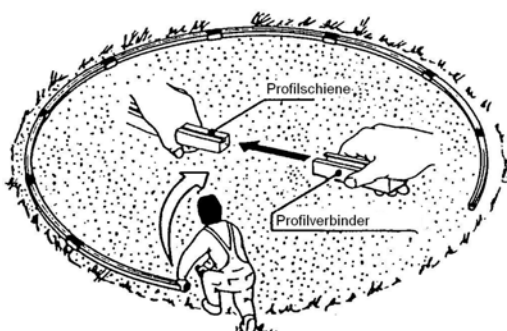
Den Grundriss des Beckens markieren Sie mit einer an einen Pflock verknoteten Schnur, die ca. 20 cm länger als der Beckenradius ist. Schlagen Sie den Pflock in der Mitte des vorbereiteten Platzes ein und ziehen Sie den Kreis unter gleichzeitiger Markierung durch den Sand oder Sägemehl.

Abb. 3



Nehmen Sie nun die Profilverbinder und Profileschienen aus dem Karton und verbinden Sie Schienen und Verbinder reihum zu einem Kreis. Lassen Sie in den Verbindern einen Abstand von ca. 5 mm. Prüfen Sie mit der Wasserwaage die waagrechte Lage des Schienenkreises.

Abb. 4

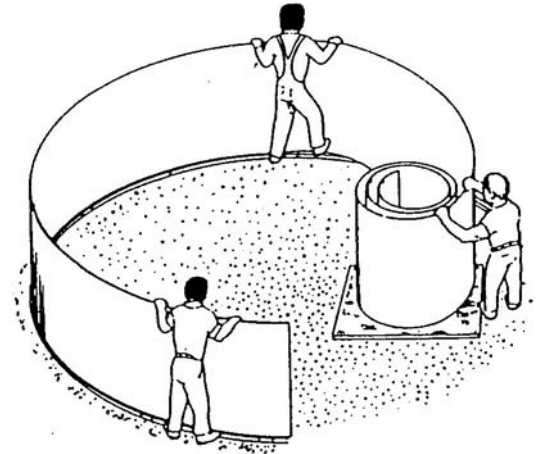


Einsetzen der Stahlwand

Mit einem Helfer stellen Sie nun die Stahlwand auf ein Brett (Schalttafel oder ähnliches) und achten Sie darauf, dass die vorgestanzen Ausschnitte für Einlaufdüse und Skimmer oben sind.

Bevor Sie die Stahlwand aufrollen, sollte der gewünschte Standort des Skimmers (in der Regel im Osten, weil meist Westwind vorherrscht, und der Wind anfallenden Oberflächenschmutz dann Richtung Skimmer treibt) feststehen. Der vorperforierte Skimmerausschnitt ist ca. 1 m vom Wandanfang entfernt. Achten Sie darauf, dass die weißbeschichtete Seite der Stahlwand außen ist. Als Montagehilfe stecken Sie einige der restlichen Profilschienen auf die obere Kante der Stahlwand.

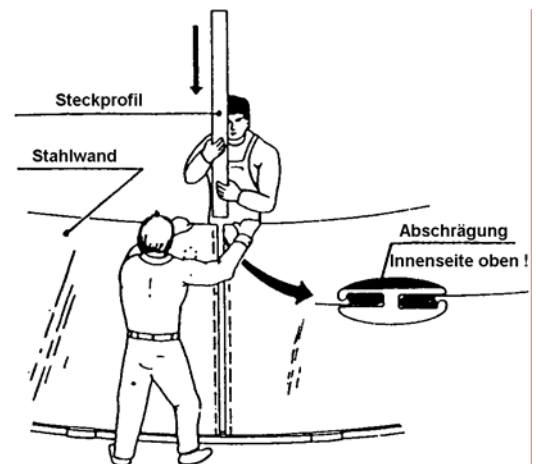
Abb. 5



Die Wand wird mit dem Alu-Steckprofil verbunden. Dieses Steckprofil lässt sich ohne Gewaltanwendung über die Falze der Wandenden schieben, wenn der Abstand 5 mm beträgt. Eine Korrektur des Abstandes lässt sich leicht bewerkstelligen, wenn Sie den unteren Schienenkreis enger zusammen oder weiter auseinander schieben.

Achten Sie darauf, dass eine abgeschrägte Seite des Steckprofils innen/oben ist, den Falzen der Wand entsprechend. Der vorperforierte Skimmerausschnitt und die runde Perforation für die Einlaufdüse lassen sich leicht aus der Stahlwand herausdrücken. Die Schnittkanten der Öffnungen für Skimmer und Einlaufdüse sowie sonstiger Einbauteile müssen ausreichend gegen Korrosion geschützt werden. Hierfür geeignet sind Zinkpaste oder Zinkspray sowie PVC-verträgliches Dichtungsmaterial als Kantenschutz. Der beste Kantenschutz ist die PVC-Doppeldichtung. Diese ist bei fast allen KU-Einbauteilen im Lieferumfang enthalten. Setzen Sie diese (wenn vorhanden) in die Ausschnitte. Achten Sie auf einen faltenfreien Sitz. Wenn Sie jedoch eine andere Installationsart wählen und diese Öffnungen nicht benötigen, müssen die Perforationen mit einem PE-Klebeband an der Beckeninnenseite überklebt werden.

Abb. 6



Potentialausgleich

An der PVC-Innenhülle kann es zu einer statischen Aufladung und dann auch zu einer entsprechenden Entladung kommen. Um diesem vorzubeugen muss die Stahlwand des Beckens geerdet sein. Dazu bohren Sie ein Loch mit ca. 6 mm Ø in die Stahlwand (knapp oberhalb der Boden-Profilschiene). Schlagen Sie einen Bolzen M5 x 12 von außen nach innen und fixieren Sie einen Kabelschuh mit einer Unterlegscheibe und einer Sechskantmutter. An diesem Kabelschuh befestigen Sie nun ein passendes Elektrokabel (z. B. Kupferdraht mit einem Querschnitt von ca. 7 mm²) und stellen mit diesem eine Verbindung zum Erdreich her !

ACHTUNG !

Bei der Beckenserie mit Stahlhandlauf weiter mit Position „Beckenboden“, da bei dieser Beckenserie der Handlauf erst später montiert wird !

Montage des Kunststoffhandlaufs bei der Beckenserie „Spezial“

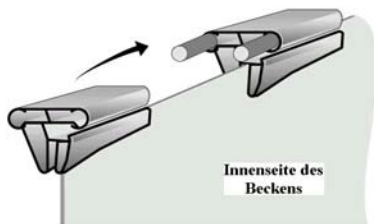
Nachdem nun die Stahlwand Ihres Schwimmbeckens steht, muss bei der Beckenserie „Spezial“ erst der Handlauf montiert werden bevor Sie die Innenhülle (siehe Einbauempfehlung für Innenhüllen) einhängen können. Dazu benötigen Sie Handlauf-Kunststoffprofilschienen und Verbindungsstifte nach folgender Tabelle:

| Beckengröße Ø / cm | Schienen gesamt | Verbindungsstifte gesamt |
|-----------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| 300 | 8 x 1140 mm 1 x 505 mm | 20 |
| 360 | 10 x 1140 mm | 22 |
| 400 | 11 x 1140 mm 1 x 225 mm | 26 |
| 460 | 12 x 1140 mm 1 x 970 mm | 28 |
| 500 | 13 x 1140 mm 1 x 1090 mm | 30 |
| 550 | 15 x 1140 mm 1 x 380 mm | 34 |
| 600 | 16 x 1140 mm 1 x 810 mm | 36 |
| 700 | 19 x 1140 mm 1 x 530 mm | 42 |
| 800 | 22 x 1140 mm 1 x 250 mm | 48 |

Um mit der Montage des Handlaufs zu beginnen nehmen Sie eine der Kunststoffprofilschienen und schieben diese über die Stahlwand, als nächstes führen Sie zwei Verbindungsstifte in die dafür vorgesehenen Löcher.

Nun stecken Sie eine zweite Profilschiene auf die Stahlwand und verbinden diese mit Hilfe der Verbindungsstifte mit der ersten Schiene (Abb. 7)

Abb. 7



Wiederholen Sie diesen Vorgang bis Sie alle Kunststoffprofilschienen auf der Stahlwand montiert haben. Die Länge der letzten Schiene muss je nach Beckengröße mit Hilfe einer Säge (Abb. 8) angepasst werden (entnehmen Sie bitte der obigen Tabelle ob für Ihr Schwimmbecken schon kürzere Kunststoffprofilschienen beiliegen, wenn ja verwenden Sie diese zum anpassen !).

Abb. 8



Beckenboden

Kontrollieren Sie nun nochmals mit Hilfe der Schnur und des Pflocks auf kreisrunden Sitz. Eine Korrektur ist durch leichtes Drücken oder Schieben der unteren Profilschienen mit Stahlwand möglich.

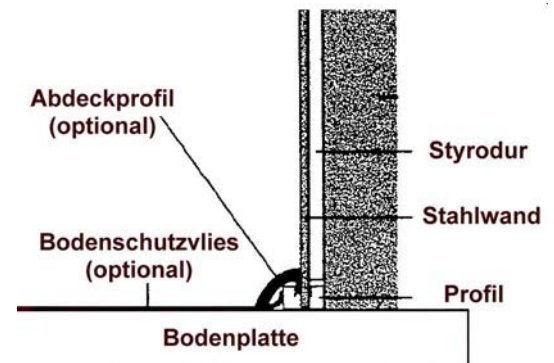
Nun empfiehlt sich die Nachbearbeitung des Untergrundes und Verfestigung zu einer möglichst glatten Fläche.

Zum Schutze der Innenhülle empfehlen wir dringend die Verwendung von Schutzvlies. Ungeeigneter Untergrund kann zur Verfärbung, vorzeitiger Aushärtung oder Beschädigung der Innenhülle führen. Deshalb die Innenhülle nie direkt ohne Schutzlage Einbauen.

Breiten Sie das Bodenschutzvlies auf der ganzen Fläche Ihres Schwimmbeckenbodens aus. Wichtig dabei ist, dass es zu keiner Faltenbildung kommt. Die einzelnen Bahnen exakt auf Stoß legen, alternativ kann das Vlies auch mit 10 cm Überlappung (bei sandigem Untergrund) verlegt werden (Nachteil: Die Überlappung drückt sich durch und wird sichtbar).

Bei Verwendung des Abdeckprofils (optional) führen Sie das Vlies bis an die Bodenprofilschiene und clipsen Sie dann das Abdeckprofil in die Profilschiene (Abb. 9).

Abb. 9



Sollten Sie kein Abdeckprofil verwenden, schneiden Sie das Vlies so zu, dass es ringsum ca. 10 - 15 cm an der Stahlwand hochsteht. Diesen Überstand kleben Sie mit PE-Klebeband an der Beckenwand innen an.

Verwenden Sie kein Vlies, ist unbedingt eine Schutzplane aus PE-Folie einzulegen, die ebenfalls ringsum ca. 10 - 15 cm an der Stahlwand hochsteht und wie das Vlies befestigt wird.

Reinigungsarbeiten

Vor dem einhängen der Innenhülle reinigen Sie bitte sehr sorgfältig die Oberfläche der Bodenplatte/Bodenplane/Vlies und der Stahlwand von Metallspänen und ähnlichen Verschmutzungen. Denken Sie daran, dass selbst kleine verbliebene Verunreinigungen später zu irreparablen Schäden an der Innenhülle führen können !

Darüber hinaus sollte die Bodenplatte aus Beton frei von jeglichen Unebenheiten sein, da es sonst später, z.B. bei Reinigungsarbeiten mit einem Bodenabsauger zu Schäden an der Innenhülle führen kann.

Einhängen der Innenhülle

Zum einhängen der Innenhülle bitte die im Karton liegende Aufbauempfehlung beachten.

ACHTUNG Die Kartonverpackung darf nicht mit einem spitzen oder scharfen Gegenstand geöffnet werden.

Installation von Einbauteilen

Alle Einbauteile wie Skimmer, Einlaufdüsen, Bodenablauf, Scheinwerfer oder Gegenstrom-Schwimmanlage müssen für Folienbecken mit Flanschen und Dichtungen ausgestattet sein.

a) Bodenablauf

Vor dem Einlegen der Innenhülle ist über dem Bodenablauf das Schutzvlies auszuschneiden, damit der Flansch frei liegt. Eine Dichtung kleben Sie zweckmäßigerweise auf dem Bodenablauf fest. Nach dem Einlegen der Innenhülle und bei einem Wasserstand von ca. 4 - 5 cm legen Sie die 2. Dichtung unter den Flanschring und schrauben diesen auf den Bodenablauf. Anschließend kann problemlos die Folie innen ausgeschnitten werden. Selbstverständlich müssen vorher die Rohrleitungen soweit installiert sein, dass kein Wasser austreten kann.

b) Skimmer und sonstige Einbauteile

Hier ist jeweils eine Dichtung außen zwischen Stahlwand und Einbauteil, die 2. Dichtung innen zwischen Flansch und Folie einzulegen. Die Ausschnitte in der Folie sollten erst vorgenommen werden, wenn mindestens 2/3 Wasser im Becken sind und die Folie unter Spannung steht. Bei allen Abdichtungsarbeiten mit dauerelastischem Material (Silikon) an Stahlteilen wie Profilschienen, Stahlwänden, Sitzborden usw. darf nur **säurefreies Silikon** verwendet werden. Für durch ungeeignetes Silikon verursachte Korrosionsschäden kann keine Gewährleistung übernommen werden.

Überwinterung

Die Materialeigenschaften gestatten es, dass das Becken mit Wasser gefüllt überwintert. Grobe Verschmutzungen können durch eine Abdeckplane verhindert werden. Keinesfalls sollte das Becken in entleertem Zustand im Freien überwintern um es vor Sturmschäden zu schützen. Auch eine Schrumpfung der Innenhülle wäre möglich. Achten Sie jedoch unbedingt darauf, dass der Wasserspiegel bei vorhandenen Einbauöffnungen wie Skimmer, Einlaufdüse etc. mindestens 5 cm unter diese Einbauöffnungen abgesenkt wird. Einhängeskimmer sowie Einstiegsleitern sind zu entfernen.

Reparaturen

Sollten Defekte an der Innenhülle auftreten, können diese mit einem Reparatur-Set (mit genauer Reparaturanleitung) von Ihnen selbst ausgebessert werden. Dieses Set erhalten Sie ebenso wie Ersatzteile von Ihrem Händler oder wenden Sie sich an die Kundendienstabteilung des Herstellers.

Wasserpflege

Um eine gleichbleibend gute Wasserqualität zu erreichen ist die Verwendung von Wasserpflege- und Reinigungsmitteln unbedingt erforderlich. In Verbindung mit einer leistungsfähigen Filteranlage kann das Wasser bedenkenlos über eine Badesaison stets quellfrisch gehalten werden. Ihr Fachhändler oder die Kundendienstabteilung des Herstellers berät Sie gerne unverbindlich.

Für Haftungs- und Nachfolgeschäden beim Betrieb von und mit Erzeugnissen aus unserem Lieferprogramm können wir nicht aufkommen, da ein ordnungsgemäßer Betrieb oder Einsatz unsererseits nicht überwacht werden kann.